

Catherin Seib bietet bundesweit Einstiegskurse für Tierkommunikation und Tiergespräche an. Sie ist in der Ausbildung zum TTEAM Practitioner für Pferde nach Linda Tellington-Jones und damit immer auf der Suche nach Fallbeispielen. Infos unter » www.tierisch-verstehen.de



Foto: www.tierisch-verstehen.de

UNBEUGSAME BERUFUNG

MIT PFERDEN ARBEITEN, UM GELD ZU VERDIENEN, REICHT CATHERIN SEIB NICHT. RADIKAL SICH SELBST GEGENÜBER FAND SIE IHREN LEBENSWEG, DEN SIE UNS ERZÄHLT.

Ich bin mit Tieren aufgewachsen, habe als Kind autodidaktisch reiten gelernt, auch das Einreiten von Ponys gelang. Alles ging ganz einfach, ohne Druck. Niemand hat mir gesagt, was falsch oder richtig bei der Ausbildung von Pferden ist. Ich kümmerte mich um viele Pflegepferde, startete bei Turnieren. Aus Angst vor der rauen Praxis in Ausbildungsbetrieben wollte ich keine Ausbildung zur Pferdewirtin machen, bin Zootierpflegerin geworden und im Beruf an meine ideellen Grenzen gestoßen. Auch die Zwischenstation als Filmtiertrainerin in einer Filmtierschule brachte keine ideelle Erfüllung.

Ich war immer äußerst bodenständig. In einem Job am Tier bleibt einem nichts anderes übrig, wenn man mental überleben möchte. Es brauchte viel Mut, mich in die feinstoffliche Ecke der Telepathie zu begeben und zu sagen: „Ich brauche ein Tier nie gesehen haben, um die

Probleme zu lösen, die sein Mensch mit ihm hat.“ Aber ich tat es trotzdem. Ohne zu interpretieren, ohne mir die Vorgeschichte anzuhören, ohne irgendwelche Infos außer dem Namen und das Alter brauche ich nur das Foto und schließe die Augen und dann sehe, höre, fühle ich, was das Tier mir mitteilt.

Noch vor wenigen Jahren musste ich laut lachen, wenn mir jemand weiß machen wollte, dass er mit Tieren kommunizieren kann. Das Ganze erschien mir absurd!

Heute bringe ich selber Menschen bei, wie sie mit ihren Tieren sprechen können. Mein Leben hat sich seitdem radikal gewandelt. Ich bin immer noch bodenständig, humorvoll, locker. Trotzdem ist mein Weltbild in einen ganz neuen Rahmen gerückt. Anfangs hatte ich arge Bedenken. Was, wenn meine Freunde denken, ich wäre jetzt eine abgehobene Esoterikerin, mit

der man keinen Spaß mehr haben kann? Was, wenn meine Selbstständigkeit scheitert und ich zurück in meinen gelernten Beruf gehen muss? Mit so einer Tätigkeit würde mich niemand mehr nehmen.

Doch war ich von der Sache so überzeugt, dass es für mich kein Zögern oder Zurück gab. Und siehe da: Niemand, dem ich meine Arbeit erklärt habe, hat mich für schwachsinnig erklärt. Alle meine Freunde haben sehr interessiert zugehört und mich niemals als Person in Frage gestellt. Meine Eltern werben stolz in der Nachbarschaft für das, was ich tue und kommen zu meinen Vorträgen. Mein Bruder ruft mich an, wenn seine Katzen zu lange unterwegs sind. Und mein Pferd erzählt mir ganz einfach, wieso sie beim Einreiten einmal gestiegen ist. Der Radius meines Lebens hat sich deutlich erweitert. Tiere lügen nicht. Meine Arbeit gibt mir Recht und mein Mut hat sich ausgezahlt.